

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lancourt. Die Garde-Kavallerie mußte mit Rücksicht auf die große Ermüdung der Pferde darauf verzichten, die Engländer über Guiscard auf Noyon zu verfolgen und ging bald bei den Dörfern Libermont und Flavoy le Meldeur zur Ruhe über. Patrouillen blieben am Feind.

Das Generalkommando des VII. Korps hatte dem Armeeführer bereits um 10²⁵ vormittags das Eintreffen der 14. Division bei Ham gemeldet. Den Kanonendonner im Nordosten hielt man für die Beschießung der Forts von la Fère und erfuhr einstweilen nichts über die Ereignisse beim X. Reservekorps. Zu der auf 11³⁰ vormittags in Essigny angefertigten Befehlsausgabe des A. D. K. war der 2. Adjutant, Major Frhr. v. R i c h t h o f e n , entsandt worden, der aber ausblieb. Dafür erschien gegen 2 Uhr ein Ordonnanzoffizier des X. Reservekorps, der das Generalkommando VII lange Zeit gesucht hatte und unter Darlegung der ernststen Lage der 19. Reserve-Division um Unterstützung bat. Bei der großen Entfernung mußte diese Bitte aber vom General v. E i n e m abgelehnt werden. Endlich kehrte auch Major Frhr. v. R i c h t h o f e n zurück, der den Armeestab schließlich bei Homblières gefunden hatte und nun General v. E i n e m mit der Lage bei St. Quentin wenigstens in großen Zügen bekannt machte. Einen Befehl brachte er nicht mit, doch meldete er, daß der Erste Generalstabs-offizier des A. D. K. über das Fernbleiben des Generalkommandos des VII. Armeekorps und der 14. Division seiner Verwunderung Ausdruck gegeben habe. Wie sich später herausstellte, hatte der Erste Generalstabs-offizier beide bei Roupv, dem Marschziel des Vortages (!), angenommen, sah also selbst am Nachmittag des Schlacht-tages in dieser wichtigen Frage noch nicht klar. Major v. R i c h t h o f e n begab sich erneut nach Homblières, um die Veränderungen seit 10²⁵, das Vorgehen der 14. Division über die Somme bis dicht vor Guiscard, sowie die Gründe für den Verbleib des Generalkommandos in Ham zu melden. Er war noch nicht lange fort, als gegen 3³⁰ nachm. Rittmeister v. E g a n - R i e g e r eintraf. Bei Ausführung des von ihm überbrachten Befehls wäre die 14. Division erst um Mitternacht und zwar völlig erschöpft bei Homblières angelangt. General v. E i n e m wollte seinen Truppen den nach Rückzug aussehenden Marsch auf St. Quentin ersparen und schickte den Hauptmann im